

Die Weisheit kletzt die Verborgeneheit d' Gottheit dar.

15. Den die Jungfrau ist ewig / ungeschaffen und ungeboren : Sie ist Gottes Weisheit und ein Ebenbild der Gottheit im Ternario Sancto nach der Dreyzahl / und aller ewigen Wunder des ewigen Centro Naturæ, und wird in der Majestät in den Wundern Gottes erkant; den Sie ist die da darstellt ins Licht das Verborgene der Tiefe der Gottheit. Also sehet ihr lieben Menschen / was ihr seyd.

Was mit dem Odem Gottes verstanden wird?

16. Nun saget Moses; Und Gott blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase; da ward der Mensch eine lebendige Seele. Gen. 2: 7. Das ist der Grund / da tanzet um / liebe hohe Schulen / könnet ihr was; hie seyd Doctor, Magister und Baccalaureus: Seyd ihr das / wie ihr euch den selber also krauet / warum seyd ihr den alhier blind? Warum lasset ihr euch Doctor nennen / und da ihr doch im Grunde noch nie seyd Schüler worden? Was verstehet ihr mit dem Einblasen? Saget euch daß nicht Moses: Gott habe dem Menschen den lebendigen Odem eingeblasen. Was verstehet ihr alhier? Verstehet ihr alleine die Luft? Das ist nicht alleine Gottes Odem: den die Luft hat Er ihme zur Nase eingeblasen / wie Moses saget; Aber Gottes Odem lasset sich nicht von aussen hinein blasen / den Gott ist selber die Fülle aller Dinge / und ist schon da / wenn das äußerste komt.

Gott hat gelüftert nach der Bildnis

17. Nun damit ihr aber recht u. gründlich / darzu wahrhaftig verständiget werdet / so sehet / was wir vorne haben gemeldet / wie sich Gott habe nach dem sichtbaren Wesen seines gleichen Bildnisses gesehnet; und die Bildnis der Jungfrauen / darinnen seine Wunder stunden / hat Ihn also geurfacet / daß also eine Imagination die andere empfangen: Wienvol Gott ohne Wesen und Lust ist / den seine Lust ist nur Majestät und Freyheit; aber das Centrum Naturæ aufm Creuz der Wunder hat gelüftert nach der Bildnis / so in der Jungfrauen erschern worden / da der Geist Gottes ausgehet in die Weisheit / da die Weisheit Wesenheit ursachet.

Der Geist Gottes blies ihm die Luft von aussen hinein / und sich von innen heraus.

18. Sehet / also war Gottes Einblasen: Der Geist Gottes schwebete auf dem Wasser / und fuhr auf den Fittigen des Windes / wie die Schrift saget / Pl. 104: 3. der hatte den Geist / das Regiment dieser Welt / mit dem Verbo Fiat gefasset / und blies den in Adams Nase: Nun blies der Geist die Luft von aussen hinein / und sich selber von innen heraus ins Centrum des Herzens;

den Er wohnet nicht im äussern / sondern im Centro Naturæ, und gehet von innen aus der Gottheit aus in das äussere / und eröfnet ein Bild nach Ihme / verstehet nach dem Centro Naturæ.

Wie die Rad der Natur weiset.

19. Wir haben euch vorn gesaget / wie sich das Rad der äussern Natur hinein windet bis auf die Sonne / und fort durchs Feuer in die Freyheit Gottes / darinnen es den auch seinen Bestand erhält: Und die innere Lust des ewigen Centro dringet mit dem Geiste Gottes heraus ins Herze Solis, welches das grosse Leben und Feuer ist / das Steine und Erden zerschmelzet / darinnen die ewige Tinctur hinein in der neunten Zahl erkant wird.

20. Also verstehet auch das Einblasen: Das äussere Regiment des Geistes dieser Welt / welcher reichet bis in die Sonne / ward ihme von aussen eingeblasen / als ein äusser Leben; Und das innere Regiment aus dem innern Feuer in der achten Zahl / ward ihme von innen heraus ins Herze geblasen. Den dasselbe war aus dem ewigen Feuer / welches greiffet gegen dem Creuz in die neunte Zahl nach seiner eigenen Tinctur, welche gegen der Dreyzahl gehet / als in die ewige Freyheit: Da ward der Mensch eine lebendige Seele / mit Geist und Seele; den die Seele urstandet einen Grad tieffer als die Sonne / aus dem ewigen Feuer / das im ewigen Willen brennet / welcher Wille ist / das Herze Gottes zu gebären / und den Glanz der Majestät zu erhöhen in die Wunder.

Das äussere Regiment des Spir. M. und das innere aus dem innern Feuer ist Adams eingeblasen.

21. Also verstehet uns recht: Der Heilige Geist Gottes hat die lebendige Seele vom Centro der ewigen Natur aufm Creuze erwecket als ein ewigen Centrum, nicht aus der Dreyzahl / sondern Gestalt aus der ewigen Natur / aus dem Feuer des Centro Naturæ in der fünften Gestalt des Centro; da sich die zwey Reiche scheiden / als Gottes Liebe und Zorn / da hat der Geist Gottes die Seele erwecket / und von innen heraus in des äusseren Geistes Tinctur, ins Herzens-Geblüte / durch sich selber eingeführet / das ist die Seele.

nemlich aus dem Feuer der Gestalt da sich Liebe u. Zorn scheiden.

22. Mein Herr Doctor, verstehets recht / und gehet nicht also hofartig mit spaziren / den sie ist Gottes Kind: Ihr Wille sol stets in Gottes Willen in die zehende Zahl gesetzt seyn / so ist sie ein Engel / und lebet in Gott / und isset von Gottes Wort / von Gottes Kraft und Leben: Sie sol nicht zurücke in Geist dieser Welt wendden / ins Feuer der Ausgeburt / sondern ins Feuer der Dreyzahl in Ternarium Sanctum.

Die Seele sol nicht zu rüch seyn / Wille sol stets in Gottes Willen gerichtet seyn.